

Niederschrift

**über die gemeinsame Sitzung des
Sozialausschusses, Kulturausschusses und Finanzausschusses
am Dienstag, 09.11.2010,
öffentlicher Teil
Festsaal des Rathauses, Ritter-Wulf-Platz 1, 21493 Schwarzenbek**

Protokollverantwortliche/r: Hans-Jürgen Stribnny (Tel.: 881-121)

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Anwesende

Sozialausschuss

Vertreterinnen und Vertreter der Gremien

1. Susanne Heyer-Borchelt Vorsitzende
2. Jörn Kranacher
3. Klaus Nüske
4. Otto Kröger
5. Maik Picker
6. Teja Witt

Kulturausschuss

1. Jürgen Heitmann Vorsitzender
2. Eberhard Schröder Stellv. Vorsitzender
3. Josefin Francke
4. Eckhard Gerber
5. Bernhard Hildebrandt
6. Willy Jeschke
7. Wolfgang Thiel

Finanzausschuss

1. Gerhard Moldenhauer Vorsitzender
2. Herbert Krispin Stellv. Vorsitzender
3. Karsten Beckmann
4. Hartmut Hintze
5. Dirk Greunig
6. Heinz Werner Rose
7. Klaus Steincke
8. Matthias Schirmacher Vertretung für Herrn Witt

Gäste

1. Herr Delfs Stadtverordneter
2. Herr Hilger Stadtverordneter
3. Frau Wladow Stadtverordnete
4. Frau Jennrich Stadtverordnete
5. Melf Johannsen Kinder- und Jugendbeirat
6. Femke Johannsen Kinder- und Jugendbeirat
7. Frau Hüfner Leiterin Centa-Wulf-Schule
8. Herr Hartung Leiter Grund- und Gemeinschaftsschule
9. Herr Bhend Koordinator Grundschulteil der Gemeinschaftsschule

Von der Verwaltung

1. Herr Ruppert
 2. Herr Warmer
 3. Herr Hinzmann
 4. Frau Kipke
 5. Herr Schmäser
 6. Herr Weiß
 7. Frau Duczek
 8. Herr Lütjens
 9. Frau Michalski
 10. Frau Scheerer
 11. Herr Stribrny
- zugleich als Protokollführer

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Hinweise zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über den nichtöffentlichen Teil in nichtöffentlicher Sitzung
4. Mitteilungen
5. Nachfolgenutzungskonzept für städtische Gebäude
6. Anfragen, Anregungen und Hinweise
7. Anträge

Sitzungsverlauf

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende des Sozialausschusses übernimmt den Vorsitz der gemeinsamen Sitzung, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse fest.

2. Hinweise zur Tagesordnung

Es werden keine Hinweise gegeben

3. Beschlussfassung über den nichtöffentlichen Teil in nichtöffentlicher Sitzung

Es gibt keine Änderungswünsche seitens der Ausschüsse

4. Mitteilungen

Durch die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie durch die Verwaltung werden keine Mitteilungen gegeben.

5. Nachfolgenutzungskonzept für städtische Gebäude

Anhand einer Power – Point -Präsentation wird das Nachfolgenutzungskonzept für städtische Gebäude durch die Verwaltung vorgestellt und erläutert. Hierbei wird hervorgehoben, dass es sich nicht um eine Detailplanung handelt, sondern um eine Diskussionsgrundlage unter Einbeziehung räumlichen Gegebenheiten und finanziellen Möglichkeiten nach derzeitigen Haushaltslage

Die Vorsitzende stellt den Vortrag der Verwaltung zu Aussprache.

Zusammenfassend wird festgehalten:

1. Die Schulleitung der Grund- und Gemeinschaftsschule kritisiert, dass nach dem Konzept der Verwaltung 4-6 Räume für die Grundschule fehlen werden. Der Schulleiter vertritt die Auffassung, dass künftig 13 Klassen unterzubringen sind. Seiner Ansicht nach stellt das vorgestellte Konzept eine Verschlechterung gegenüber dem jetzigen Zustand dar.
2. Folgekosten, die sich aus der Instandsetzung für den Grundschulteil ergeben, sollen durch die Verwaltung ermittelt werden. Nach Auffassung eines Ausschussmitgliedes fehlt ein Konzept für das Ganztagsangebot der Grundschule. Es wird hervorgehoben, dass die Grundschule und die Gemeinschaftsschule eine Schule sind.
3. Ein weiteres Ausschussmitglied hält Bei Umzug der VHS ein Raumbedarf von 10 Räumen für erforderlich. Dies in entsprechender Barrierefreiheit. Eine Doppelnutzung von Räumen wird bei speziellen Erfordernissen als problematisch gesehen.
4. Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen Abstimmungen und Gespräche mit den Schulleitungen sowie weiteren Betroffenen zu führen.
5. Das Konzept zum Jugendtreff wird als stimmig beurteilt. Es fehlt ein Nutzungsvorschlag für die Kellerräume der Compeschule.
6. Die Schulleitung der Centa-Wulf-Schule hält eine Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Räume der Förderschule für realistisch. Ob die vorhandenen Räume nach den derzeitigen und künftigen Schülerzahlen noch benötigt werden, muss offen bleiben. Wichtig ist, dass die künftige Zuordnung der Räume eine familiäre Atmosphäre verbreitet. Es werden gute Kooperationsgrundlagen mit weiteren Nutzern gesehen.
7. Es wird ein Abstimmungsbedarf zu den Notwendigkeiten der Grundschule hervorgehoben.
8. Ob eine Teilnutzung der Räume der ehem. Realschule möglich (und sinnvoll) ist, soll untersucht werden. Folgekosten sind zu ermitteln und den Kosten für einen Verbleib der Grundschule im derzeitigen Gebäude gegenüber zu stellen.

Aus der Mitte des Ausschusses wird folgender Antrag gestellt:

1. Es ist der Umzug der Centa-Wulf-Schule in die ehemaligen Räume der Compeschule weiter zu verfolgen.
2. Es ist der Umzug des Jugendtreffs in die Compeschule weiter zu verfolgen.
3. Für den Umzug des Grundschulteils in die ehemalige Realschule ist mit der Planung zu beginnen.
4. Der Umzug der VHS in die verbleibenden Räume der Compeschule ist weiter zu verfolgen.
5. Mit dem Kreis sind Abstimmungen über die weitere Nutzung der jetzigen Centa-Wulf-Schule als Kita zu führen.
6. Überlegungen zu einer Vermietung der alten Centa-Wulf-Schule sind anzustellen.

Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Aussprache.

Aus der Mitte des Ausschusses wird zu diesem Antrag festgestellt, doch zunächst die grundsätzliche Linie des Nutzungskonzeptes verfolgt werden sollte, bevor ins Detail gegangen wird. Es stellt sich hier die Frage nach Vernunft und Logik. Bei dem von der Verwaltung vorgestellten Konzept sind die notwendigen Belange der Bücherei bisher nicht zur Sprache gekommen. Der vorliegende Antrag geht schon einen Schritt zu weit. Deshalb sollte zum jetzigen Zeitpunkt hierüber (noch) nicht entschieden werden.

Es wird erklärt, dass noch Beratungsbedarf in einer Fraktion besteht.

Übereinstimmend wird der Antrag in die Fraktionen verwiesen.

6. Anfragen, Anregungen und Hinweise

Es liegen keine Anfragen und Anregungen sowie Hinweis vor.

7. Anträge

Anträge werden nicht gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.35 Uhr

Susanne Heyer - Borchelt gez. Unterschrift 30.11.2010 Vorsitzende Sozialausschuss	Hans-Jürgen Stribrny gez. Unterschrift 29.11.2010 Protokollverantwortliche/r
Gerhard Moldenhauer gez. Unterschrift 30.11.2010 Vorsitzende/r Finanzausschuss	Jürgen Heitmann gez. Unterschrift 30.11.2010 Vorsitzender Kulturausschuss